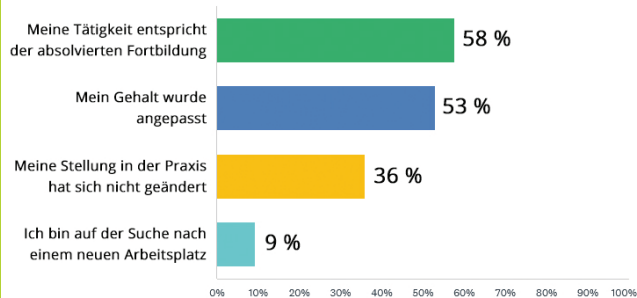
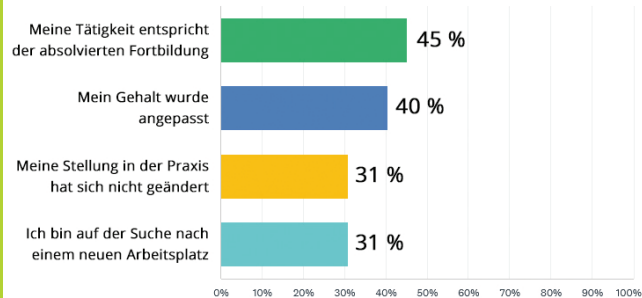


ZMP: Wie beurteilen Sie Ihre berufliche Position nach der Fortbildungsteilnahme? (Mehrfachantworten möglich)



Die Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin (ZMP) macht sich nach einer Umfrage der BLZK bei 53 Prozent der Teilnehmenden auch in einem höheren Gehalt bemerkbar.

ZMV: Wie beurteilen Sie Ihre berufliche Position nach der Fortbildungsteilnahme? (Mehrfachantworten möglich)



Nach der Fortbildung Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV) kann fast die Hälfte der Teilnehmenden laut Umfrage der BLZK die erworbenen Kenntnisse direkt in der Praxis umsetzen.

Die Finanzierung der beruflichen Karriere wird durch verschiedene Fördermaßnahmen unterstützt, die von den Fortbildungsteilnehmern regelmäßig abgerufen werden. Neben dem MeisterBAföG und dem Weiterbildungsstipen-

dium fördert der Freistaat Bayern die erfolgreiche Teilnahme an Aufstiegsfortbildungen zusätzlich mit einem Meisterbonus.

ZFA – Ausbildung mit Perspektive!

Carola Berger
Geschäftsbereich
Zahnärztliches Personal der BLZK

Neue Ausbildungsverordnung für ZFA geht an den Start

Am 1. August 2022 tritt die neue Verordnung über die Berufsausbildung für ZFA in Kraft. Sie gilt für alle Ausbildungsverträge, die ab August 2022 beginnen. Gemeinsam mit der Bundeszahnärztekammer, den zuständigen Institutionen und Bundesministerien, dem Verband medizinischer Fachberufe e.V. und ver.di wurde die seit über 20 Jahren bestehende Verordnung überarbeitet und modernisiert.

In drei Jahren zur ZFA – mit neuen Inhalten

Beibehalten werden die Berufsbezeichnung Zahnmedizinische Fachangestellte bzw. Zahnmedizinischer Fachangestellter, die Systematik der dreijährigen Berufsausbildung wie auch die Ausbildungsstruktur. Neu hinzugekommen sind die Themen „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ sowie „Digitalisierte Arbeitswelt“. Damit wurde die Verordnung an die zunehmend komplexeren

Arbeits- und Praxisabläufe im Berufsalltag angepasst. Die ZFA bleibt damit eine Allround-Fachkraft bei der Behandlungsassistenz, Verwaltung und Abrechnung.

Deutlich angehoben wurde das Niveau des ZFA-Berufsbilds bei der Assistenz zahnärztlicher Behandlungen und in den Bereichen Arbeits- und Praxishygiene, Medizinprodukteaufbereitung, Digitalisierung, Datensicherheit und Kommunikation. Gerade die Kommunikation ist für die individuelle Betreuung von Patientinnen und Patienten von großer Bedeutung. Im Umgang mit Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, bei Risikopatienten, Kindern und bei ängstlichen Personen soll die Kompetenz daher verstärkt ausgebaut werden.

Prüfungswesen neu geregelt

Mit der neuen Ausbildungsverordnung wurde auch das Prüfungswesen neu or-

ganisiert. So entfällt die bisherige Zwischenprüfung. Die Abschlussprüfung wird in zwei zeitlich getrennten Teilen geschrieben: Der erste Teil der Abschlussprüfung findet bereits zum Ende des vierten Ausbildungshalbjahres statt. Der zweite Teil der Prüfung erfolgt dann zum Ende der Ausbildung.

Das erklärte Ziel der an der Ausgestaltung der neuen Verordnung beteiligten Parteien war es, das Berufsbild ZFA so zu gestalten, dass die Ausbildung weiterhin für junge Menschen interessant bleibt. Außerdem will die neue Verordnung den Bedarf der Praxen über ein breites Tätigkeitsspektrum abdecken. Auch soll der Anschluss an eine mögliche Aufstiegsqualifizierung optimiert werden. Gute Karrierechancen fördern die Arbeitszufriedenheit und festigen die Bindung der ZFA an die Zahnarztpraxis.

Dagmar Loy